

## PÄDAGOGIK/PSYCHOLOGIE

---

### A Allgemeine Bildungsziele

Der Unterricht in Pädagogik und Psychologie ermöglicht, die Entwicklung des Menschen in seinem sozialen und kulturellen Umfeld besser zu verstehen. Er bietet Modelle und Begriffe an, um die Beziehungen von Individuen und Gruppen zu erfassen.

Im Unterricht in Pädagogik und Psychologie soll prioritär auf Lernprozesse, Erziehungssituationen und kulturellen Transfer eingegangen werden.

Durch Analysieren unterschiedlicher pädagogischer und psychologischer Konzepte, die in verschiedenen geschichtlichen und kulturellen Kontexten entstanden sind, trägt er zur persönlichen und sozialen Entwicklung der Schülerinnen und Schüler bei.

Ziel des Unterrichts ist ferner, eine kritische Einstellung zu gängigen Alltagstheorien im Bildungs- und Erziehungsbereich aufzubauen.

### B Richtziele

#### Grundkenntnisse

- Sich in wichtigsten Studienbereichen von Pädagogik und Psychologie auskennen
- Die Geschichte der Entwicklung der Kindheit und der europäischen Schul- und Bildungstradition, bezogen auf Mädchen und Knaben, bis zur Gegenwart in grossen Zügen kennen
- Einige Persönlichkeitstheorien und ihre philosophischen und anthropologischen Grundlagen kennen
- Die wichtigsten entwicklungspsychologischen Konzepte und die Bedingungen, die eine harmonische individuelle und soziale Entwicklung begünstigen, kennen
- Einige wichtige Einflussfaktoren auf die soziale Wahrnehmung und auf das soziale Verhalten kennen
- Konstituierende und dynamisierende Elemente von Gruppen kennen, vor allem die Entstehung von Normen, Rollen und Werten und der Faktoren, die den Umgang mit dem Fremden beeinflussen

#### Grundfertigkeiten

- Eine Frage mit verschiedenen theoretischen Ansätzen angehen können
  - Erklärungshypothesen zum Verständnis einer Situation erarbeiten können
  - Die Ursachen von Lernschwierigkeiten analysieren und nach Lösungsmöglichkeiten suchen
-

- Fähig sein zur Kooperation in Gruppen, vor allem auch, sich in einem Gruppengespräch selbst einzubringen, um den Gedankenaustausch, die Suche nach einer Problemlösung oder die Analyse eines Konfliktes zu erleichtern

#### Grundhaltungen

- Jeden Menschen als kompetentes Wesen mit Entwicklungsmöglichkeiten betrachten
- Lernen als lebenslange Tätigkeit, als Quelle von Befriedigung und zunehmender Verantwortung verstehen
- Den Menschen als gleichzeitig individuelles und soziales Wesen begreifen, das seine Identität entwickelt, indem es innerhalb seines Lebensumfeldes Autonomie entwickelt
- Individuelle und zwischenmenschliche Konflikte und Krisen als zum Leben gehörend betrachten und als Chance begreifen, daran zu wachsen und Niederlagen vermeiden zu lernen
- Sich für die Belange Benachteiligter interessieren und einsetzen

## C Grobziele/Lerninhalte

### Erstes Semester

Im ersten Halbjahr gibt der Unterricht in Pädagogik und Psychologie Einblick in Grundfragen, Grundprobleme und Methoden der beiden Fächer als Wissenschaften. Die Schülerinnen und Schüler lernen, eine psychologische Perspektive einzunehmen, bzw. ihre subjektiven oder alltagspsychologischen Annahmen zu reflektieren und zu hinterfragen. Anhand von Theorien der Entwicklungs- oder Persönlichkeitspsychologie und verschiedener pädagogischer Modelle lernen sie zudem, dass es je nach Menschenbild, Grundannahmen und Erkenntnisinteresse verschiedene psychologische Sichtweisen gibt. Das erste Semester dient zudem der Auseinandersetzung mit sich selbst als Individuum (z.B. seiner eigenen Entwicklungs- und Lebensgeschichte oder seiner eigenen Erziehung).

- Allgemeine Einführung in wichtige Studienbereiche von Pädagogik und Psychologie (Wahrnehmungspsychologie – Gedächtnispsychologie – Lernpsychologie – Aktivationspsychologie – Kognitionspsychologie – Emotionspsychologie – Kommunikationspsychologie)
- Geschichte der Entwicklung der Kindheit und der europäischen Schul- und Bildungstradition bis zur Gegenwart
- Persönlichkeitspsychologie (Persönlichkeitstheorien – tiefenpsychologische Theorien – Motivationsdimensionen – Ausdruckstheorien – Körpersprache – psychische Störungen)
- Entwicklungspsychologie (mentale und kognitive Entwicklung – Kinder- und Jugendentwicklung – Lebenslaufpsychologie – Entwicklungsstörungen)

## Zweites Semester

Das Grundlagenwissen des ersten Semesters wird vor allem im Bereich der Persönlichkeits- und/oder Entwicklungspsychologie weiter vertieft. Im Vordergrund des zweiten Semesters steht jetzt der Mensch als Teil einer Gruppe. Die Schülerinnen und Schüler lernen, eine Situation selbständig zu analysieren und Erklärungshypothesen zum Verständnis der innerpsychologischen und gruppendynamischen Prozesse zu entwerfen sowie selbständig Konzepte für die Umsetzung theoretischen Wissens auf Alltags- und Berufssituationen zu entwickeln.

Der weiterführende Unterrichtsstoff kann aus folgenden Themenbereichen ausgewählt werden:

- Sozialpsychologie (Sozialisation – soziale Wahrnehmung, Ränge, Rollen, Normen – Sozialsysteme – Gruppendynamik – Sozialwirkungen – Sozialstörungen)
  - Massenpsychologie (Massendynamik – Massenreaktion – Massenmedien – Regierungspsychologie)
  - Angewandte Psychologie (Arbeits-, Berufs- und Betriebspsychologie – Ergonomie – forensische Psychologie – Freizeitpsychologie – Medienpsychologie – Schulpsychologie – Sportpsychologie – Werbepsychologie)
-